

WIR⁷ INFORMIERT



Tag der offenen
Teichschenke
24. Juni 2025

WIR⁷
PRÄSENTIERT

SAVE THE DATE

1. SITZENBERG-REIDLINGER
**Familien
Fest**

11:00 -
18:00 H

SAMSTAG,
24. MAI

JETZT TICKETS SICHERN!

IM PFARRHOF REIDLING



Sternwanderung zu
den geplanten WKAs
24. Mai 2025



www.WIR⁷.at
info@WIR⁷.at



... und wünscht euch schöne Osterfeiertage!
Lasst uns gemeinsam wachsen! In diesem
Sinne, gutes Gelingen mit unserem
kleinen Osterpräsent!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

den 26. Jänner dieses Jahres, den Tag der Gemeinderatswahl, werde ich wohl nie vergessen. Wir saßen gemeinsam im Pop-Up, warteten eine gefühlte Ewigkeit auf die Ergebnisse. Alle umliegenden Gemeinden waren bereits ausgezählt, nur unsere nicht. Ich habe gezittert: ein Mandat? Zwei? Vielleicht drei - nachdem wir uns zwei Monate so sehr ins Zeug gelegt hatten? Und dann die Verlautbarung im ORF: sechs Mandate für **WIR7**! Wir waren überwältigt von eurem Vertrauen, das über 25% der Bevölkerung von Sitzenberg-Reidling in uns gesetzt haben, offensichtlich auch mit dem Wunsch auf Veränderung.

Dieses eindrucksvolle Ergebnis war für uns Auftrag und Motivation zugleich. Unsere Aufgabe war klar: nicht nur kritisieren, sondern Verantwortung übernehmen und selbst tatkräftig bei der Gemeindearbeit mitarbeiten und frischen Wind in die alten Strukturen bringen.

Uns war und ist wichtig, wirklich überall in die Gemeindearbeit eingebunden zu sein, um mitreden, mitentscheiden und etwas bewegen zu können. Deshalb haben wir beschlossen, mit der ÖVP ein Arbeitsübereinkommen einzugehen, um aktiv mitgestalten zu können – im Gemeindevorstand, in allen Ausschüssen, mitten in der Gemeindearbeit.

Ich darf euch als Vizebürgermeisterin und geschäftsführende Gemeinderätin vertreten und freue mich über die bisher konstruktive Zusammenarbeit im Gemeindevorstand, besonders mit Bürgermeister Erwin Häusler. Auch der Austausch mit den Gemeindefachmitarbeiter*innen ist sehr offen und wertschätzend. Auf die erste Gemeinderatssitzung haben wir uns intensiv vorbereitet – mit Schulungen zur Gemeindeordnung und mit inhaltlichen Briefings im Team. So konnten wir alle Anträge fundiert diskutieren und geschlossen mittragen.

Sehr freut mich, dass ich auch immer wieder von Mitbürger*innen freundlich angesprochen, ermutigt und bestärkt werde und auch direkt mit neuen Ideen oder Anliegen konfrontiert werde. Was ich mir wünsche: Dass dieses Miteinander wächst. Dass Gemeindearbeit nicht nur im Sitzungssaal stattfindet, sondern auch auf der Straße, im Austausch mit euch – durch Ideen, Kritik und Mithilfe. Und ja: auch beim Frühjahrsputz.

Gleichzeitig wissen wir: Der aktuelle Rechnungsabschluss 2024 zeigt ein positives Bild. Ja, das Haushaltspotenzial ist positiv, die Rücklagen steigen leicht, und auch die Einnahmen über Abgabenertragsanteile entwickeln sich gut. Das klingt zunächst erfreulich – aber es wäre fahrlässig, nur auf die Momentaufnahme zu blicken. Denn wir



wissen bereits jetzt: Die kommenden Jahre werden finanziell fordernd. Sehr fordernd.

Ein neuer Kindergarten, ein noch ausstehender Schulausbau, steigende Pflichtumlagen und mögliche Änderungen auf Bundesebene bedeuten Mehrbelastungen in Millionenhöhe. Dazu kommt der Pflichtbeitrag zur neuen Mittelschule Atzenbrugg, ein sechsstelliger Betrag, und neue Kredite mit noch unklarer Zinsentwicklung.

WIR7 steht für Ehrlichkeit und Verantwortung. Sparen ist nicht populär – aber notwendig. In Zukunft wird jede Entscheidung wohlüberlegt sein müssen. Es braucht klare Prioritäten, ein wachsames Auge auf die Finanzen und den Mut, nicht alles Machbare auch tatsächlich zu tun.

Diese Ausgabe unserer Zeitung zeigt: Wir gestalten aktiv mit. Wir sind in allen Ausschüssen präsent, setzen auf Transparenz, Offenheit und den direkten Draht zu euch. Sitzenberg-Reidling ist auf dem Weg zu einer Gemeindepolitik, die nicht wegschaut, sondern hinsieht – mutig, ehrlich und menschlich.

Ich danke euch für euer Vertrauen und wünsche euch und euren Familien von Herzen frohe, friedliche Osterfeiertage und einen frischen, kraftvollen Start in den Frühling. Diese Jahreszeit steht für Aufbruch, Erneuerung und neues Leben – und genau das wünsche ich auch unserer Gemeinde: neue Ideen, gemeinsames Gestalten und viele kleine und große Schritte in eine gute Richtung.

Für das Team von **WIR7**,
Eure Vizebürgermeisterin

WIR7
PRÄSENTIERT

1. SITZENBERG-REIDLINGER
Familien Fest

11:00 - 18:00 H

SAMSTAG,
24. MAI

SAVE THE DATE

JETZT TICKETS SICHERN!
IM PFARRHOF REIDLING



Sitzenberg-Reidling hat einen neuen Gemeinderat

Die konstituierende Gemeinderatssitzung fand am 5. März im Gasthaus Dopler statt. Von den 21 Mandatar*innen waren 20 anwesend. Nach der Angelobung der anwesenden Gemeinderät*innen fand jeweils in geheimer Wahl zuerst die Wahl des Bürgermeisters statt. Erwin Häusler erhielt 19 der 20 abgegebenen Stimmen. Wie im Zuge unseres Arbeitsübereinkommens mit der VP im Vorfeld besprochen, natürlich auch alle sechs Stimmen der **WIR7** Gemeinderät*innen. Anschließend wurden folgende Beschlüsse einstimmig beschlossen:

1. die Anzahl der Ausschüsse (6)
2. Die Anzahl der Mandatare des Gemeindevorstands (5)
3. Die Anzahl der Vizebürgermeister*in (1)

Da jeweils auch mehr möglich wären, haben wir uns im Vorfeld auch aus Kostengründen auf diese Variante geeinigt.

Nun wurden die 5 Mitglieder des Gemeindevorstands, ebenfalls geheim und einstimmig gewählt:

WIR7 nominierte Alexandra Krauss, die ÖVP nominierte Gabriele Buchinger, Franz Rauscher und Alfred Winter und die SPÖ nominierte Günther Franz.

Nun wurde die neue Vizebürgermeisterin aus den Reihen des frisch gewählten Gemeindevorstands bestimmt. In geheimer Wahl setzte sich Alexandra Krauss von **WIR7** durch. Anschließend folgten – ebenfalls geheim – die Wahlen der Mitglieder für die sechs Ausschüsse. Wie ihr seht: An diesem Tag gab es wirklich eine ganze Reihe geheimer Abstimmungen.

Verantwortung übernehmen – Für eine transparente, nachhaltige und zukunftsfähige Gemeindepolitik

Mit dem Amt der Vizebürgermeisterin übernehmen wir als **WIR7** eine zentrale Verantwortung für die Gestaltung unserer Gemeinde. Wir wollen zeigen, dass politische Verantwortung auch bedeuten kann, zuzuhören, zu lernen und im Dialog mit der Bevölkerung kluge, tragfähige Entscheidungen zu treffen. Unser Ziel ist es, Sitzenberg-Reidling in eine Zukunft zu führen, in der Gemeindepolitik nicht mehr hinter verschlossenen Türen stattfindet, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet wird – mit Augenmaß, Sachverstand und dem Mut, neue Wege zu gehen. Denn nachhaltige Entwicklung heißt nicht nur, ökologisch zu denken, sondern auch wirtschaftlich vernünftig zu handeln und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Was bedeutet das konkret für euch?

Ihr habt mit **WIR7** eine Kraft gewählt, die sich nicht versteckt, sondern sichtbar und verlässlich für eure Anliegen eintritt. Wir sind präsent, ansprechbar und offen für eure Ideen. Wir laden euch ein, euch einzubringen – sei es mit Vorschlägen, mit Kritik oder mit dem Wunsch, aktiv mitzugestalten. Denn eine lebendige Gemeinde entsteht dort, wo Politik und Bevölkerung gemeinsam handeln. Ob es um große Projekte oder kleine Alltagsprobleme geht – euer Feedback ist unser Kompass. Wir setzen auf offene Kommunikation, nachvollziehbare Entscheidungen und ein Miteinander, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Sitzenberg-Reidling gehört uns allen!



Initiative Erdkröten – Engagement für unsere Natur

Ein Beitrag von Herbert Degen, Mitglied der Bürgerliste **WIR7** und engagierter Naturschützer

Wie jedes Jahr markierte die erste Märzwoche den Start für ein Herzensprojekt vieler engagierter Gemeindemitglieder: den Schutz der Erdkröten auf ihrem Weg zum Laichgewässer. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Straßenseite Atzenbrugg konnten auch heuer wieder rechtzeitig die Krötenzäune entlang der gefährlichsten Straßenabschnitte errichtet werden – dafür ein großes Dankeschön!



Julian Hirschbeck im Einsatz

Etwa ab dem 9. März zeigten sich die ersten Tiere in den Auffangeimern. Die Krötenwanderung wurde allerdings zwischen dem 15. und 20. März durch einen Kälteeinbruch unterbrochen. In dieser Phase kam es zu einem ungewöhnlichen Phänomen: Während einige Tiere bereits abgelaicht hatten und den Teich

wieder verließen, machten sich gleichzeitig viele andere erst auf den Weg dorthin.

Ein Hotspot der Wanderung liegt entlang des Parks der BVAEB. Leider kam es rechts der Einfahrt zu vielen überfahrenen Tieren – ein trauriger

Umstand, der durch die eingeschränkte Funktionstüchtigkeit des Amphibientunnels infolge der Bauarbeiten dort verstärkt wurde.

Doch es gibt auch viel Positives zu berichten: Dank des Einsatzes zahlreicher freiwilliger Helfer*innen – darunter Viola und Markus Hirschbeck, die Familie Freitag, Kerstin Meier, Monika und Günter Spiess sowie mir selbst – konnten insgesamt **7.714 Erdkröten** sicher auf ihrem Weg zum Laichgewässer begleitet werden. Besonders erfreulich ist die hohe Zahl von **4.604 rückwandernden Tieren**, denen wir erfolgreich über die Straße helfen konnten – ein Zeichen für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen.

Wie gewohnt wird für die Zeit der Jungkrötenwanderung die Dammstraße täglich von 6:00 bis 19:00 Uhr gesperrt. Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer*innen um Verständnis und Rücksichtnahme.

Naturschutz ist eine tägliche Herausforderung

Lebensräume können durch nur eine unbedachte Handlung zerstört werden. Umso wichtiger ist es, gemeinsam achtsam zu handeln.

Zum Abschluss möchten wir unseren tiefen Dank an alle Unterstützer*innen aussprechen. **36 Jahre Amphibienschutz** in unserer Gemeinde – das ist ein beeindruckender Meilenstein! Ein besonderer Dank gilt Elfriede und Peter Haslacher sowie Elfriede Trofeit für beinahe drei Jahrzehnte unermüdlischen Einsatz beim Krötensammeln. Ebenso danken wir allen verständnisvollen Autofahrer*innen, die unser Anliegen mittragen.

Euer Herbert Degen (Initiative Erdkröten)

Neuanfang mit Hürden – unsere ersten Erfahrungen im politischen Alltag

Nach dem beeindruckenden Wahlerfolg unserer Bürgerliste **WIR7** im Jänner 2025 war es nach außen hin ruhig geworden – doch im Hintergrund war umso mehr los. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euer Vertrauen.

Was ist seit der Wahl geschehen?

Mit dem Wahlergebnis standen wir vor einer grundlegenden Entscheidung: Sollten wir uns in die Oppositionsrolle begeben oder Verantwortung übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitwirken? Da wir angetreten sind, um etwas zu bewegen, war für uns klar: Wir wollen nicht nur zuschauen, wir wollen mitgestalten – also suchten wir das Gespräch mit der Volkspartei, um die Möglichkeit einer Zusammenarbeit auszuloten.

Für Überraschung sorgte dabei ein Vorstoß der SPÖ: Als drittstärkste Fraktion mit lediglich vier Mandaten erhob sie den Anspruch auf den Posten des Vizebürgermeisters. Ein Schritt, den wir – ehrlich gesagt – als absurd empfanden. Die ÖVP war zunächst unentschlossen, ob sie den Weg mit uns oder mit der SPÖ gehen wolle. Nach mehreren Gesprächen und intensiven Verhandlungen konnten wir uns schließlich auf ein Arbeitsübereinkommen einigen, das auf gegenseitigem Respekt, Sachorientierung und einem konstruktiven Miteinander beruht.

Wie verläuft die Zusammenarbeit im Bündnis bisher?

Ein Teil unserer Vereinbarung war, dass wir als **WIR7** bei der konstituierenden Sitzung Erwin Häusler bei der Wahl zum Bürgermeister unterstützen – und im Gegenzug die ÖVP unsere Spitzenkandidatin Alexandra Krauss zur Vizebürgermeisterin wählt. So geschah es auch: Wir gaben geschlossen unsere Stimmen ab. Auf Seiten der ÖVP hingegen konnten sich nur fünf von neun Mandataren durchringen für Alexandra Krauss zu stimmen. Zwar änderte das nichts am Ergebnis, aber es offenbarte ein Spannungsfeld, das bis heute nicht offen angesprochen wurde.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass die Zusammenarbeit noch Luft nach oben hat, war die erste Ausgabe der Gemeindezeitung nach der Wahl: Wir wurden schlichtweg "vergessen". Kein redaktioneller Beitrag, keine Einladung zur Mitgestaltung – obwohl wir als zweitstärkste Kraft eigentlich selbstverständlich Teil der redaktionellen Arbeit sein sollten. Deshalb haben wir uns entschieden, mit dieser Oster-Ausgabe unserer eigenen Zeitung selbst zu informieren – transparent, offen und ehrlich.

Wir blicken nach vorne.

Wir wussten, dass es kein einfacher Weg werden würde. Die ÖVP hat seit 1970 mit absoluter Mehrheit regiert – über ein halbes Jahrhundert lang ohne echte Notwendigkeit zur Zusammenarbeit. Teamarbeit, Kompromisse, Offenheit für andere Meinungen – all das ist für sie Neuland.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, diesen Weg gemeinsam zu gehen – nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Offenheit, Dialogbe-

reitschaft und dem festen Willen zur Zusammenarbeit im Sinne unserer Gemeinde. Es liegt an uns allen, diese neue politische Realität mit Leben zu füllen.

Unser Ziel bleibt, eine sachorientierte, transparente und zukunftsgerichtete Gemeindepolitik zu betreiben. Und ja – wir sind überzeugt, dass das auch gemeinsam mit der ÖVP möglich ist, wenn der Wille zur Zusammenarbeit auf beiden Seiten wirklich vorhanden ist.

Mit dem Arbeitsübereinkommen haben wir eine Grundlage geschaffen. Jetzt geht es darum, diese mit Leben zu füllen, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam Projekte umzusetzen, die unserer Gemeinde guttun. Die Bürgerinnen und Bürger haben uns gewählt, weil sie Veränderung wollen. Daran lassen wir uns messen. Und dafür arbeiten wir.

Vom Wahlerfolg zur Verantwortung

Der Einstieg in die Gemeindegearbeit bedeutete für uns nicht nur organisatorische Neuorientierung, sondern auch intensive inhaltliche Vorbereitung. Nach der Angelobung unserer sechs Gemeinderät*innen galt es, sich rasch einzuarbeiten: in die Niederösterreichische Gemeindeverordnung, in das Projekt- und Förderwesen sowie in die spezifischen Aufgabenbereiche, die wir nun in der Gemeinde verantworten.

Engagiert in allen Ausschüssen

Unsere sechs Gemeinderät*innen von **WIR7** sind in allen sechs Gemeinderatsausschüssen vertreten – und bringen dort mit viel Energie und Fachwissen neue Perspektiven ein:



Unsere Vizebürgermeisterin **Alexandra Krauss** ist als Obfrau des Ausschusses für **Bauhof, Winterdienst, Müll und Altstoffsammelzentrum, Fremdenverkehr, Gemeindegereinigung, Ortsbildpflege, Verbraucherschutz, Fest- und Veranstaltungskoordination, Teichfestorganisation, Tourismus, Siedlungswohnungsbau, Monatsmarkt, Teichschenkenareal und Windkraftangelegenheiten** verantwortlich für all jene Themen, die für **WIR7** von zentraler Bedeutung sind – unsere Kernthemen und Herzensanliegen. Von der Erhaltung des Abfallsammelzentrums über die nachhaltige Revitalisierung der Teichschenke und des Schlossteichareals bis hin zur Organisation des Teichfestes, der Belebung des Monatsmarktes und einem gepflegten, lebendigen Ortsbild. Nicht zu vergessen ist der Diskurs rund um den geplanten Windpark über unseren Weingärten und der lange geplanten ELK-Siedlung.

Andreas Laner ist als Stellvertreter im **Familien-, Generationen- und Bildungsausschuss** tätig. Hier geht es um Themen, die direkt den Alltag vieler Menschen betreffen: vom Ausbau familienfreundlicher Angebote über die Betreuung von Senioren bis hin zu Jugendinitiativen, Vereinsförderung, Musikschule und Spielplätzen. Auch unsere Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsplanung sind in diesem Ausschuss beheimatet.

Alex Aicher ist Mitglied im **Finanz-, Infrastruktur- und Umweltausschuss**. Dort setzt er sich insbesondere für eine solide Projektfinanzierung, zukunftsfähige Energieversorgung sowie Umwelt- und Dorferneuerung ein. Gerade angesichts knapper öffentlicher Mittel ist es essenziell, nachhaltige Projekte professionell und mit einem wachen Blick auf die langfristige Leistbarkeit zu planen und zu steuern.

Kirsten Kunze bringt ihr Engagement im Ausschuss für **Landwirtschaft, Wasser, Teichwirtschaft und Gewerbe** ein – ein Gremium, das sich mit einigen der grundlegendsten Aufgaben unserer Gemeinde beschäftigt. Dabei geht es nicht nur um die Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, sondern auch um nachhaltige Wegepflege, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Teichwirtschaft sowie die Unterstützung regionaler Betriebe und Gewerbetreibender. In einer Zeit, in der Klimawandel, Flächenverbrauch und wirtschaftliche Unsicherheiten große Herausforderungen darstellen, ist dieser Ausschuss essenziell für eine verantwortungsvolle, vorausschauende Regionalentwicklung.

Mathias Schmid ist im Ausschuss für **Verkehr, Sicherheit, Soziales und Integration**. Der Fokus

liegt hier auf Maßnahmen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr – etwa durch ein verbessertes Geh- und Radwegenetz. Auch soziale Themen wie Integration, Denkmalpflege, Katastrophenschutz, Bücherei und Topothek werden behandelt. Mathias setzt sich hier für pragmatische, bürgernahe Lösungen ein, welche die Lebensqualität direkt spürbar verbessern.

Sabine Wascher ist Mitglied im **Prüfungsausschuss**, der eine zentrale Kontrollfunktion in der Gemeindeverwaltung übernimmt. Sie prüft dort mit kritischem Blick die Gebarung der Gemeinde – eine Aufgabe, die höchste Sorgfalt, Unabhängigkeit und Genauigkeit erfordert. Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei, dass Gemeindemittel verantwortungsvoll und nachvollziehbar verwendet werden.



Diese breite inhaltliche Präsenz zeigt: **Wir wollen nicht nur mitreden, sondern mitgestalten**. In jedem Ausschuss ist ein Mitglied von **WIR⁷** dabei – damit eure Anliegen in allen Bereichen gehört werden.

WIR⁷ - eine bürgernahe und transparente Alternative zu den herkömmlichen Parteien

Dass immer mehr Bürger*innen vom traditionellen Parteiensystem enttäuscht sind, hat die letzte Gemeinderatswahl eindrucksvoll gezeigt. Die Menschen wollen nicht länger nur verwaltet werden – sie wollen gehört, einbezogen und ernst genommen werden.

Genau dafür steht **WIR⁷**. Wir sind keine Partei, sondern ein Verein engagierter Bürgerinnen und Bürger aus allen Altersgruppen, Lebensrealitäten und Berufen. Unser Ziel ist es, unsere sieben Dörfer lebenswerter zu machen – verantwortungsbewusst und nachhaltig.

Was uns besonders macht? Bei uns gibt es keine Machtzentren hinter verschlossenen Türen. Der Verein ist unser höchstes Gremium – und dort wird gemeinsam entschieden. Im Idealfall im Konsens, andernfalls demokratisch per Mehrheitsbeschluss. Unsere sechs Gemeinderät*innen sind an diese Entscheidungen gebunden – das war von Beginn an unser Urgedanke und die Triebfeder unseres Engagements.

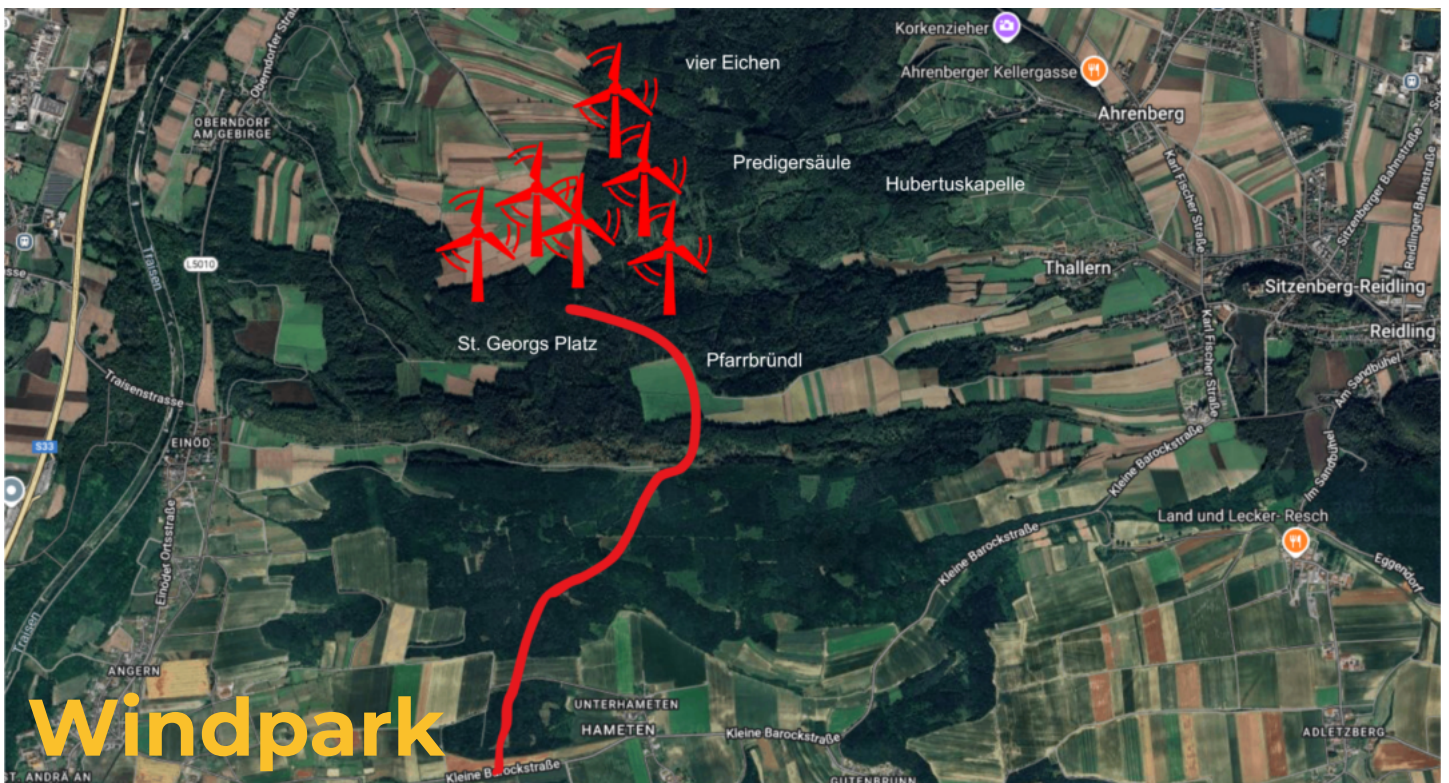
WIR⁷ ist auch eine Bewegung – und du kannst Teil

davon sein.

Oft hören wir: „Ich bin politisch eigentlich nicht so interessiert.“, „Bei einer Partei zu sein, ist nichts für mich.“ oder „Ich möchte nicht im Gemeinderat mitarbeiten, ich kenn mich da zu wenig aus.“ Dazu möchten wir Folgendes sagen: **WIR⁷** ist ein Verein, der AUCH als Bürgerliste im Gemeinderat vertreten ist und KEINE Partei. Es geht darum, gemeinsam etwas zu bewegen. Ob du Ideen einbringst, bei Veranstaltungen mithilfst oder einfach deine Erfahrung teilst – für jede und jeden gibt es einen Platz in unserem Team.

Nach dem großen Wahlerfolg sind wir voller Elan – aber Veränderung gelingt nur gemeinsam. Wir brauchen euch – interessierte, kreative, tatkräftige Menschen, die mithelfen wollen, unsere Gemeinde zu gestalten.

Du willst Teil unserer Bewegung werden? Schick uns gleich dein ausgefülltes Beitrittsformular oder kontaktiere uns unverbindlich unter [info@WIR⁷.at](mailto:info@WIR7.at). Wir freuen uns auf Dich!



Klartext: WIR⁷ fordert die sofortige Einstellung des Projekts

Der geplante Windpark an der Grenze zu Sitzenberg-Reidling ist ein Dauerstreitthema – geprägt von Konflikten, demokratischen Fragwürdigkeiten und starkem Bürgerengagement. Was 2015 mit der Idee begann, fünf der höchsten Windräder Europas am Reutbühel und Seelackenberg zu errichten, droht nun erneut Realität zu werden.

Mehr dazu auf unsere Website: www.WIR7.at/windpark

Windpark 2.0 – Wieder ohne Bürgerbeteiligung?

Heute plant die Firma WEB sechs Windräder – sogar mehr als damals. Wieder fehlt jede Transparenz. Politiker*innen schweigen, während WEB unter Ausschluss der Öffentlichkeit Gestattungsverträge mit Grundstückseigentümer*innen abschließt. Ein Projektantrag ist für den Herbst angekündigt.

Während gesetzliche Änderungen Gemeinden nahezu entmachtet haben, ignorieren Betreiber und Landespolitik den Willen der Bevölkerung. 1.601 Ja-Stimmen bei der Volksbefragung und die Ablehnung durch drei betroffene Gemeinden werden übergangen – von nur zwei Bürgermeistern aus Traismauer und Herzogenburg. Demokratie und bürgernahe, transparente Politik sieht anders aus!

Gesundheitszentrum und Windpark?

Die geplanten Windkraftanlagen in Nähe des BVAEB-Gesundheitszentrums widersprechen klar den ursprünglichen Voraussetzungen für dessen Bau. Ruhe und eine störungsfreie Umgebung waren entscheidend für optimale Genesung. Große Windräder könnten diese durch Lärm, Infraschall und Vibrationen stören – und damit die Patientenversorgung beeinträchtigen.

Das widerspricht den damaligen Zusagen an Betreiber, Patienten und Personal. Landeshauptfrau Mikl-Leitner hatte das Projekt damals mit den Worten: „Mir sind

120 Arbeitsplätze lieber als ein Windpark im Wald“ gestoppt. Und heute – sieben Jahre später – gelten diese Worte plötzlich nicht mehr?

WIR⁷ steht für Klarheit, Natur und Zukunft

Unser Wald ist nicht verhandelbar. Er ist unser Erholungsgebiet, unsere grüne Lunge, ein Ort der Ruhe und Vielfalt. Und er ist Symbol für unsere Lebensqualität. Wie am Luftbild deutlich zu sehen ist, handelt es sich um einen der letzten großen zusammenhängenden Wälder in unserer Region. Darum setzen wir uns klar gegen ein erneutes Windparkprojekt an unserer Gemeindegrenze ein.

WIR⁷ fordert daher die sofortige Einstellung des Projekts. Die Interessen des Gesundheitszentrums, seiner Nutzer*innen und der überwiegenden Mehrheit der betroffenen Gemeindebürger*innen müssen gewahrt bleiben.

Drei Gemeinden, ein Ziel

Die Vernetzung der betroffenen Gemeinden ist in vollem Gange. In allen drei Gemeinden sitzen mittlerweile Gegner dieses Projekts im Gemeinderat. Unsere regelmäßigen Treffen bringen konstruktive Ideen und geplante Aktionen hervor. Wir lassen nicht locker.

Einladung zur Sternwanderung am 24. Mai 2025

Drei Gemeinden. Ein Ziel. Am 24. Mai laden wir herzlich zur gemeinsamen Sternwanderung gegen den geplanten Windpark ein!

Startpunkte sind Herzogenburg, Sitzenberg-Reidling und Traismauer. Von dort aus wandern wir zu jenen Standorten, an denen die Windkraftanlagen errichtet werden sollen. Ziel ist der St. Georgsplatz nahe Pfarrbründel. Dort angekommen, erwartet uns ein gemeinsames Picknick im Wald, Raum für Gespräche, Austausch und gemeinsames Planen weiterer Schritte.

Treffpunkt für Sitzenberg-Reidling ist 9:30 bei der FF Sitzenberg



Erste Gemeinderatssitzung

am 09.04.2025 im Haus der Generationen

Anwesend: Alle Gemeinderät*innen außer Andreas Reinberger, Sandra Pickl (krank) und Franz Rauscher (beruflich verhindert).

Anwesend außerdem: Julia Silberstein als Schriftführerin, Steuerberater Dr. Raimund Heiss.

Tagesordnungspunkte:

1. Genehmigung der Gemeinderatsprotokolle vom 14.01.2025
2. Kassaprüfung, Bericht
3. Rechnungsabschluss 2024
4. Abweichungsgrenzen der Haushaltsstellen, Beschluss
5. Bestellung Kassenverwalter*in
6. Teilungsplan GZ 13067, TERRAGON Vermessung ZT-GmbH, KG Hasendorf
7. ABB-FB-258 - Flurbereinigung Gutenbrunn - Änderung KG Grenze
8. Schenkungsvertrag Gemeinde Sitzenberg-Reidling/Fa. Pfiel, KG Reidling
9. Grundankauf Mengl, HWS Hasendorf
10. Geotechnische Baubegleitung, HWS Hasendorf
11. Keyline-Wassermanagementkonzept, HWS Hasendorf
12. Adaptierung Graben Ließenweg
13. Vergrößerung Versickerungsbecken „Am See“
14. Bestellung Hausverwaltung Bachgasse 2
15. Wärmeliefervertrag für Bachgasse 1/Leopold Figl Platz 3 und Bachgasse 3
16. Auftragsvergaben Kindergarten Sitzenberg
17. Ansuchen um Subvention Sportclub Sitzenberg-Reidling
18. Ansuchen um Subvention Landjugend Sitzenberg-Reidling
19. Nominierung, Entsendung (externe Ausschüsse)
20. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

1. Genehmigung der Gemeinderatsprotokolle vom 14.01.2025: Das Protokoll wurde genehmigt, da keine Einwendungen nach Zustellung eingegangen waren.

2. Kassaprüfung, Bericht: Sabine Wascher trägt das Protokoll des Prüfungsausschusses vor.

3. Rechnungsabschluss 2024: Steuerberater Dr. Raimund Heiss nimmt an der Sitzung teil, um Fragen aus dem Gemeinderat zu beantworten. Der Abschluss wird genehmigt.

4. Abweichungsgrenzen der Haushaltsstellen, Beschluss: Antrag auf Erhöhung der Abweichungsgrenzen bei Haushaltsstellen von € 2.000 auf € 3.000 wird einstimmig angenommen. (Hinweis: Die Landesregierung empfiehlt sogar € 5.000 – wir bleiben bewusst darunter im Sinne der Kostentransparenz.)

5. Bestellung Kassenverwalter*in: Julia Silberstein wird zur neuen Kassenverwalterin bestellt, da Gerhard Hartweger ab September in Pension geht. Bei der Gelegenheit wünschen wir unserem langjährigen Amtsleiter alles erdenklich Gute zu seinem 60sten Geburtstag und viel Freude im neuen Lebensabschnitt!

6. Teilungsplan GZ 13067, TERRAGON Vermessung ZT-GmbH, KG Hasendorf: Ein Teilungsplan in der KG Hasendorf, der eine Anpassung um 1 m² betrifft, wird einstimmig beschlossen.

7. ABB-FB-258 - Flurbereinigung Gutenbrunn - Änderung KG Grenze: Aufgrund einer Flurbereinigung in der Gemeinde Herzogenburg und Begradigung der Grenzen kommt es zu einer Änderung der KG-Grenzen zwischen Gutenbrunn und Eggendorf. Diese hat keine Auswirkungen auf unsere Gemeinde, dennoch ist die Übernahme bzw. Abgabe entsprechender Grundstücke zu beschließen. Einstimmig angenommen.

8. Schenkungsvertrag Gemeinde Sitzenberg-Reidling/Fa. Pfiel, KG Reidling: Die Familie Pfiel schenkt ein Grundstück an die Gemeinde – ein entsprechender Schenkungsvertrag wird beschlossen.

9. Grundkauf Mengl, HWS Hasendorf: Der Ankauf eines Grundstücks in Hasendorf (8.500 m² zu € 10/m², Gesamtpreis € 85.000) von Roman Mengl für den Hochwasserschutz wird beschlossen. Das Projekt war bereits 2022 vereinbart worden. Die Kosten werden größtenteils (80%) durch Förderungen gedeckt. Einstimmig beschlossen.

10. Geotechnische Baubegleitung, HWS Hasendorf: Geotechnische Baubegleitung für das Hochwasserschutzprojekt Hasendorf wird beauftragt: € 9.490 an 3P Geotechnik. Einstimmig beschlossen.

11. Keyline-Wassermanagementkonzept, HWS Hasendorf: Das Keyline-Wassermanagementkonzept für das Hochwasserschutzprojekt (Wohnprojekt Nr. 88) wird durch Subunternehmer der Fa. Hydro Ingenieure umgesetzt. Kosten: € 19.874,40. Gesamtrechnung der Fa. Hydro: € 78.554,40. Ebenfalls förderfähig. Einstimmig beschlossen.

12. Adaptierung Graben Ließenweg: Projekt Ließenweg: Versickerungsbecken, Vertiefung des Grabens und Kaskadeneinleitung in bestehenden Kanal. Gesamtkosten: € 21.966,98 inkl. USt. Einstimmig beschlossen.

13. Vergrößerung Versickerungsbecken „Am See“: um angrenzende Siedlungsgebiete besser zu schützen. Planungsauftrag an KOVO Hydroingenieure, Kosten: € 27.869,47. Einstimmig beschlossen.

14. Bestellung Hausverwaltung Bachgasse 2: Auf Wunsch von Dr. Großauer und Dr. Taschler-Rabl wird die Hausverwaltung der Bachgasse 2 an die Wild Immobilientreuhänder GmbH übergeben – günstigere Konditionen. Die Gemeinde besitzt dort zwei Wohnungen, eine (80 m²) ist aktuell frei und kann erworben werden.



15. Wärmeliefervertrag für Bachgasse 1/Leopold Figl Platz 3 und Bachgasse 3: Neue Wärmelieferverträge für Bachgasse 1 und 3 sowie Leopold-Figl-Platz 3. Neue Zähler wurden installiert, Gebäude hängen künftig zusammen. Verträge einstimmig genehmigt.

16. Auftragsvergaben Kindergarten Sitzenberg: Zusätzliche Aufwendungen beim Kindergarten Sitzenberg:

- Malerarbeiten Fa. Schmid: € 18.644 (€ 3.800 mehr als ursprünglich, wegen geänderter Bauweise).
- Josko-Rechnung: ca. € 86.000 (statt € 84.000) – wegen zusätzlicher Bolzen.

- Schließanlage: € 2.019,20 (ursprünglich € 3.500 veranschlagt).
- Parkett im Abstellraum statt Linoleum: € 25.444 (statt € 16.900).

→ Teilweise Ausgleich durch Einsparungen bei Möblierung: Einbaumöbel um € 36.590 (statt € 61.160), lose Möblierung € 20.773,99 (statt € 40.913,14).

Vergabevorschläge: mehrheitlich beschlossen (eine Gegenstimme, eine Enthaltung).

17. Ansuchen um Subvention Sportclub Sitzenberg-Reidling: Ansuchen SCSR:

- € 7.000 für Sportanlage
- € 10.000 für Spielbetrieb

→ jährlich vorgesehener Zuschuss, einstimmig genehmigt.

→ Ansuchen um € 680 Förderung für sozial schwache Kinder beim Fußballcamp 2024: Nach Diskussion ebenfalls genehmigt.

18. Ansuchen um Subvention Landjugend Sitzenberg-Reidling: Landjugend ersucht um € 7.000 für Renovierung des Hauses der Jugend (ehemals Palatschinkenalm/Berni's Café). Eigenleistungen und bisherige Ausgaben von € 4.600 wurden erbracht. Anschaffung einer Küche (€ 5.750) geplant. Einstimmig angenommen.

19. Nominierung, Entsendung (externe Ausschüsse): Nominierungen/Entsendungen für externe Ausschüsse:

- Protokollprüfer: Bernhard Öllerer, Sabine Wascher, Günther Franz, Martin Feichtinger
- Förderansprechpartner: Alfred Winter
- Tourismusverband Traisental: Andreas Laner
- MS Albrechtsberg: Andreas Figl
- MS Mautern: Alexandra Krauss
- MS Tulln: Günther Franz

(Hintergrund: Kinder aus Sitzenberg besuchen diese Schulen.)

Letzter Punkt: Personalangelegenheiten – nicht-öffentlich aufgrund von Datenschutz und Amtsverschwiegenheit.



Rechnungsbericht 2024 - leicht erklärt

Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen aus dem Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Sitzenberg-Reidling aus Sicht von **WIR7**

Haushaltspotenzial

- 2024: € 2.048.751
- Positive Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren.

Haushaltspotential: Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen abzüglich der wiederkehrenden Mittelverwendungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zweck und Bedeutung:

- Es zeigt an, ob die Gemeinde aus dem laufenden Betrieb einen Überschuss oder ein Defizit erwirtschaftet.
- Es ersetzt frühere Überschuss-/Abgangskennzahlen und dient damit der Vergleichbarkeit über die Jahre.
- Ist das Haushaltspotenzial innerhalb des mittelfristigen Finanzplans durchgehend negativ, muss ein Haushaltskonsolidierungskonzept erstellt werden (§ 72b Abs. 1 Z. 2 NÖ GO 1973).

Bedeutung in der Praxis:

Ein positives Haushaltspotenzial, wie 2024 mit € 2.048.751, zeigt:

- Die Gemeinde wirtschaftet solide.
- Laufende Einnahmen übersteigen die laufenden Ausgaben.
- Keine unmittelbare Notwendigkeit zur Konsolidierung.

Nettoergebnis

- 2024: € 280.830 (Rückgang gegenüber 2023 mit € 632.521)

Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge voraussichtlich ausreichend sein werden, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen (inklusive des Werteverzehrs des Anlagevermögens in Form der Abschreibungen) abzudecken.

Volkszählung

- 2024: 2.463 Einwohner
- Kontinuierliches Wachstum in den letzten Jahren.

Abgabenertragsanteile

- 2024: € 2.514.415
- Leichter Anstieg gegenüber 2023 (€ 2.401.600).

Der Abgabenertragsanteil ist jener Teil der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, der an die Gemeinden verteilt wird. Es handelt sich dabei um eine zentrale Einnahmequelle jeder österreichischen Gemeinde.

Rechtliche Grundlage & Berechnung

Die Grundlage bildet der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Dabei werden bestimmte Steuern, die vom Bund eingehoben



Gemeinde Sitzenberg-Reidling Rechnungsabschluss 2024

werden, anteilmäßig an Länder und Gemeinden weitergegeben.

Zu diesen **gemeinschaftlichen Bundesabgaben** zählen unter anderem:

- Umsatzsteuer
- Lohnsteuer
- Körperschaftsteuer
- Tabaksteuer
- Mineralölsteuer
- Versicherungssteuer
- Normverbrauchsabgabe usw.

Verteilung an Gemeinden

Die Höhe des Anteils, den eine Gemeinde erhält, richtet sich im Wesentlichen nach:

1. Volkszahl (Einwohneranzahl – maßgeblich nach § 10 Abs. 7 FAG 2017)
2. Abgestufter Bevölkerungsschlüssel – kleinere Gemeinden erhalten verhältnismäßig mehr
3. Allfällige Umlagen und Ausgleichszahlungen

Bedeutung für die Gemeinde Sitzenberg-Reidling

Die sogenannten Abgabenertragsanteile bilden in den meisten Gemeinden die wichtigste Einnahmequelle.

- 2024: € 2.514.415
- 2023: € 2.401.600
- Kontinuierlicher Anstieg in den letzten Jahren – ein Zeichen für Bevölkerungswachstum und gute Einnahmenlage.

Zusammengefasst:

Die Abgabenertragsanteile sind zweckfreie Einnahmen, die die Gemeinde zur Finanzierung aller kommunalen Aufgaben (Verwaltung, Infrastruktur, Bildung etc.) einsetzen kann – und sind damit eine zentrale Säule der kommunalen Finanzautonomie.

Schuldenstand

- 2024: € 5.981.014
- Erhöhung durch Darlehensaufnahme für den Zubau des Kindergartens.

Die Zinsbelastung ist noch relativ stabil. Sollten die Zinssätze in Zukunft steigen, könnte die Zinslast stark ansteigen. Das betrifft 3 Kredite, die nicht fix verzinst sind.

Rücklagen (inkl. Zahlungsmittelreserven)

- 2024: € 1.955.980 (leichter Anstieg)

Rücklagen sind zweckgebundene oder freie finanzielle Reserven, die eine Gemeinde aus Überschüssen oder gezielten Rücklagenbildungen anlegt. Sie dienen:

- der Absicherung gegen finanzielle Risiken
- der Finanzierung künftiger Projekte
- der Überbrückung von Liquiditätseingängen

ZMR = Zahlungsmittelreserve

Die Rücklagenstruktur der Gemeinde zeigt derzeit ein stabiles und vorsorglich geplantes Budget

Leasingverpflichtungen

- Keine Leasingverpflichtungen für die Gemeinde.

Haftungen

- 2024: € 164.616 (Rückgang von € 201.165 in 2023)
- Haftungen bestehen beim Abwasserverband an der Traisen und der Hauptschulgemeinde Atzenbrugg-Heiligeneich.

Finanzkraft für Umlagenberechnung

- 2024: € 3.756.381 (Anstieg gegenüber 2023 mit € 3.471.795)

Die Finanzkraft misst die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde anhand ihrer tatsächlichen Einnahmen.

Da die Umlagen anteilig nach Finanzkraft berechnet werden, führen höhere Einnahmen auch zu höheren Pflichtbeiträgen.

Auswirkungen 2024:

- NÖKAS-Umlage: € 789.882 (2023: € 722.742)
- Sozialhilfeumlage: € 473.764 (leicht gesunken trotz höherer Finanzkraft)

Ein Anstieg der Finanzkraft ist zweischneidig:

Vorteil:

- Mehr freie Mittel für kommunale Aufgaben
- Bessere Bonität bei Kreditaufnahmen

Nachteil:

- Höhere Umlagen (Pflichtbeiträge) an Land/NÖKAS etc
- Geringere Wirkung von Förderungen

NÖKAS-Umlage (Krankenanstaltenbeitrag)

- 2024: € 789.882
- Anstieg aufgrund höherer Finanzkraft der Gemeinde.

Sozialhilfeumlage

- 2024: € 473.764 (leichter Rückgang gegenüber 2023 mit € 479.688)

Liquide Mittel (Kassenbestand)

- 31.12.2024: 4.691.007 € (Anstieg um 560.064 €)

Liquide Mittel:

- Barkassa
- Bankguthaben auf Giro- und Sparkonten
- Zweckgebundene Zahlungsmittelreserven

- Allgemeine Zahlungsmittelreserven

Diese Mittel stehen der Gemeinde unmittelbar zur Verfügung – im Gegensatz zu Rücklagen, die oft zweckgebunden sind oder als langfristige Vorsorge dienen.

Fazit aus Sicht von WIR⁷

Der Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Sitzenberg-Reidling zeigt eine insgesamt solide Finanzlage. Das Haushaltspotenzial liegt bei € 2,05 Mio., was eine gute laufende Leistungsfähigkeit belegt. Trotz eines Rückgangs des Nettoergebnisses auf € 280.830 ist die Finanzkraft weiter gestiegen (€ 3,76 Mio.), was zu höheren Umlagen geführt hat. Die liquiden Mittel betragen € 4,69 Mio., und auch die Rücklagen konnten leicht aufgebaut werden.

Gleichzeitig ist die Verschuldung durch ein Darlehen für den Kindergartenzubau gestiegen. Geplante Ausgaben für den Kindergarten wurden größtenteils ins Jahr 2025 verschoben, was den Rechnungsabschluss 2024 in einem vielleicht zu positiven Licht darstellen lässt.

Für 2025 erwarten wir:

1. eine wesentlich höhere Abgabepflicht an den Bund (laut Medien im Koalitionsabkommen der aktuellen Regierung) wegen des "plötzlich" aufgetauchten Defizits.
2. Eine zusätzliche finanzielle Belastung ergibt sich durch den geplanten Beitrag, den Sitzenberg-Reidling anteilig für den Neubau der Mittelschule in Atzenbrugg leisten muss. Für diesen Betrag werden wir wohl einen Kredit aufnehmen müssen.
3. ist eine zusätzliche Kreditaufnahme für den Ausbau der Volksschule geplant. Diese wird die Schuldenlast deutlich erhöhen und langfristig höhere Tilgungen und Zinsbelastungen erfordern. Ohne Anpassung der Tilgungsstrategie oder Einnahmesteigerung könnte sich die Schuldentilgung bis weit über 2040 hinausziehen. Ein vorausschauendes Finanzmanagement bleibt daher essenziell.

Für uns von WIR⁷ bedeutet dieser Ausblick eine klare und nüchterne Erkenntnis: Wir stehen vor der spartanischen Notwendigkeit zu sparen – konsequent und an allen Ecken und Enden.

Die Zeiten, in denen hier € 10.000 und dort € 9.000 relativ unproblematisch aufgebracht werden konnten, gehören der Vergangenheit an.

Wir formulieren das bewusst so deutlich, um ein gemeinsames Verständnis – ja, sogar ein Bekenntnis – zu einem nachhaltigen Sparkurs zu schaffen. Dieser muss von allen getragen werden: vom Gemeinderat bis hin zu uns Bürgerinnen und Bürgern.

Positiv hervorheben möchte ich, dass Bürgermeister Erwin Häusler das Thema Volksschule nicht schon im alten Gemeinderat beschlossen hat, sondern auf die Konstituierung des neuen Gemeinderats gewartet hat. Da uns Gemeinderäte als auch die gesamte Bevölkerung Sitzenberg-Reidlings dieses Thema die nächsten Jahre massiv begleiten und fordern wird, war das eine faire Art damit umzugehen und ein diplomatischer Schachzug zugleich.



Teichschenke 2.0 – Ein Stück Geschichte neu beleben

Die Teichschenke ist eines der ältesten Gebäude Sitzenberg-Reidlings – ein barocker Speicherbau aus dem frühen 18. Jahrhundert. Ihre besondere Bauweise – eine Kombination aus Presshaus, Schüttboden und Weinkeller – ist in unserer Region einzigartig. Über Generationen war sie ein Ort der Begegnung und erfüllte viele Funktionen, zuletzt als beliebte Gaststätte. 2015 wurde sie von der Gemeinde gekauft, um sie zu erhalten. Doch seitdem ist kaum etwas geschehen – und der Verfall schreitet voran.

Mehr dazu auf unsere Website: www.WIR7.at/teichschenke

Für uns von **WIR7** ist die Teichschenke mehr als nur ein Gebäude. Sie ist ein Stück Identität, ein sichtbares Bindeglied zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dieses historische Erbe mit Leben zu füllen und für kommende Generationen zu sichern. **Die Revitalisierung der Teichschenke zählt zu unseren zentralen Anliegen – im Gemeinderat ebenso wie im zuständigen Gemeindeausschuss.**

Unser Ziel ist es, die Teichschenke wieder zu einem lebendigen Ort für Kultur, Begegnung und Gemeinschaft zu machen – mit aktiver Beteiligung der Bevölkerung, unabhängig von Parteizugehörigkeit.

Einladung zum Tag der offenen Teichschenke

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein, die Teichschenke neu zu entdecken. Beim **Tag der offenen Tür am 24. Juni um 17:00** führen wir durch das Gebäude, zeigen den aktuellen Zustand und geben einen ersten Ausblick auf mögliche Nutzungen. Das ist der erste Schritt in einem gemeinsamen Prozess.

Podiumsdiskussion – Gemeinsam denken. Gemeinsam gestalten.

Im Anschluss findet eine offene Diskussionsrunde statt, bei der jede Stimme zählt. Egal ob du Ideen hast, dich aktiv einbringen möchtest oder einfach neugierig bist – du bist willkommen. Ziel ist es, ein

breites Netzwerk engagierter Menschen zu schaffen, das die Teichschenke wieder mit Leben erfüllt.

Denkbar sind z. B. kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Vereinsräume, Begegnungszonen und multifunktionale Shared Spaces (gemeinschaftlich genutzte Räume), Co-Working-Spaces, ein kleines Museum oder vielleicht sogar Gastronomie.

Die Beteiligung soll offen und parteiunabhängig sein. Was zählt, ist das gemeinsame Interesse an der Zukunft unserer Gemeinde..

Unser Ziel ist klar

Die Teichschenke soll mit Unterstützung der Gemeinde, des Landes, des Bundes und der EU (etwa durch Förderprogramme) sowie mit aktiver Bürgerbeteiligung revitalisiert werden. Wir denken über Organisationsformen wie einen Förderverein oder eine Stiftung nach, um die Umsetzung professionell und zugleich bürgernah zu gestalten.

Save the Date

24. Mai 2025 11-18 Uhr
1. Sitzenberg-Reidlinger Familienfest

24. Mai 2025 um 9:30
Sternwanderung zu den geplanten Windkraftanlagen mit Picknick am St. Georg Platz.

Treffpunkt für Sitzenberg-Reidling:
FF Sitzenberg

24. Juni 25 um 17:00
Tag der offenen Teichschenke

4. - 6. Juli 2025
Teichfest mit großer **WIR7** Hütte

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Verein **WIR7** (ZVR-Zahl: 1543301884) | Schloßbergstraße 20; 3454 Sitzenberg-Reidling
Informations-Magazin der Bürgerliste **WIR7** | Ausgabe April 2025 | www.WIR7.at | info@WIR7.at | Bankverbindung: AT36 3228 6000 0013 6036